

FIS-Auftakt der «Boarder» geglückt

Snowboard: Daniel Ospelt und Julia Rheinberger qualifizieren sich für den Weltcup

Gelungener Auftakt für Liechtensteins Snowboarder am vergangenen Samstag beim Parallel-Riesenslalom. Gleich bei ihrem ersten FIS-Einsatz qualifizieren sich Daniel Ospelt und Julia Rheinberger im Klauental (Österreich) für den Weltcup. Gestern stand schon der zweite FIS-Einsatz auf dem Programm, doch keiner der Liechtensteiner Teilnehmer qualifizierte sich für die Finalläufe.

Problemlos qualifizierte sich Daniel Ospelt für das Finale der besten 16, bei 60 gestarteten Fahrern. Doch ein Schaden an der Bindung verhinderte einen Podestrang und so musste er sich mit dem 8. Rang zufrieden geben. Der gute 8. Platz berechtigt Daniel Ospelt für einen Start im Weltcup.

Ebenfalls die Qualifikation für den Weltcup-Start schaffte das junge Talent Julia Rheinberger. Mit dem 12. Rang bestätigt sie ihre Ambitionen auf eine Olympiaqualifikation. Dass der Traum Olympia für Rheinberger wahr wird, muss sie sich in zwei Weltcupläufen unter den besten 60 Prozent des Feldes klassieren.

Für Michele Laghi, der sich



Julia Rheinberger (links) und Daniel Ospelt qualifizierten sich gleich in ihrem ersten FIS-Rennen für den Weltcup.

ebenfalls für Olympia 2002 in Salt Lake City qualifizieren will, schauten am Samstag mit dem 19. Rang nur 6 Punkte raus. Somit scheiterte der Liechtensteiner vorerst noch an einer Weltcup-Qualifikation.

Reto Heeb klassierte sich auf dem 38. Rang, Trainer Guido Kölbener erreichte den 43.

Platz und Pascal Kölbener wurde 49.

Schwarzer Sonntag

Gestern stand für die Liechtensteiner Snowboarder in Klauental mit einem Parallel-Slalom schon der zweite FIS-Einsatz auf dem Programm. Im Gegensatz zum Samstag verlief der

gestrige Tag eher enttäuschend. Keiner der liechtensteinischen Teilnehmer konnte sich für den Finallauf qualifizieren.

Julia Rheinberger zeigte von Anfang an eine tolle Leistung, «verhackte» jedoch den Übergang vom steilen ins flache Stücke der Piste. Auch nicht besser verlief es Michele Laghi,

der bis zum Ziel über 2 Sekunden verlor und so den Einzugsins Finale klar verpasste.

Guido Kölbener und Reto Heeb liefen ebenfalls nicht in der gewünschten Form auf. «Reto und ich gingen viel zu verhalten in diesen Lauf, wir hätten viel aggressiver agieren müssen. Wir liessen uns alle davon irritieren, dass schon viele Top-Fahrer ausgeschieden sind. Die Möglichkeiten wären da gewesen, wir haben sie nur nicht genutzt», so Trainer Guido Kölbener. Daniel Ospelt und Pascal Kölbener verzichteten auf einen Start im Parallel-Slalom.

Den Liechtensteiner Snowboardern bleibt aber keine Zeit um Trübsal zu blasen, denn schon am nächsten Wochenende steht der ISF Swiss-Cup in Davos an. Guido Kölbener und Julia Rheinberger haben sich über den Regio-Cup für dieses Event qualifiziert, Michele Laghi startet mit einer Wildcard. Anders wie bei den FIS-Rennen, können sich die Liechtensteiner Akteure bei einem ISF-Rennen nicht für den Weltcup qualifizieren. «Die FIS-Einsätze bestreiten wir nur, um Punkte für den Weltcup – und somit auch die Olympia-Qualifikation – zu sammeln. Wann wir die nächsten FIS-Rennen bestreiten, müssen wir zuerst noch austüfteln», erklärt Guido Kölbener.

SPORT IN KÜRZE

Burdet verpasst nur knapp den zweiten Lauf

SKELETON: Nicht wünschensgemäss verlief es der Liechtensteinischen Skeleton-Fahrerin Caroline Burdet (Bild) beim 3. Weltcup-Rennen in La Plagne (Frankreich). Mit sechs Hundertstel Rückstand auf die 15.-platzierte verpasste sie nur knapp den Einzug in den zweiten Lauf. «Zwei grobe Fehler im oberen Teil kosteten mich einiges an Zeit. Im unteren Abschnitt der Strecke lief es relativ gut und ich konnte da sogar die viertbeste Zeit hinlegen. Doch es fehlten am Schluss sechs Hundertstel, um in den zweiten Lauf vorzustoßen – das war schon ziemlich ärgerlich», so Burdet zu ihrem 3. Weltcup-Einsatz in diesem Jahr.



Im Gesamt-Weltcup steht Burdet momentan auf dem 15. Platz, was – man glaubt es kaum – Probleme mit sich bringt. «Mit dieser Klassierung im Gesamt-Weltcup bin ich nicht berechtigt an einem Europacup-Rennen teilzunehmen, denn die ersten 15 im Weltcup-Klassement sind bei diesen Rennen ausgeschlossen», erklärt Burdet und fügt hinzu: «Auch der Start beim 4. Weltcup-Rennen in Nagano (Japan) ist gefährdet. Bei diesem Rennen sind nur die besten acht Nationen startberechtigt. Da ich als einzige Fahrerin für Liechtenstein starte, erreiche ich diese Klassierung nie und nimmer. Gegen diese Regelung haben die Athleten nun Einspruch erhoben, denn ich bin nicht die einzige, die es betrifft.»

Die «tatenlose» Zeit überbrückt Caroline Burdet mit dem Start an der deutschen Meisterschaften am 14. Januar in Königssee.

Snowboard: FIS-Weltcup
Mont-Sainte-Anne (Ka). FIS-Weltcup. Riesenslalom. Männer: 1. Jasey Jay Anderson (Ka) 1:52,80. 2. Walter Feichter (It) 0:13. 3. Christopher Klug (USA) 0:24. – Frauen: 1. Karine Ruby (Fr) 1:58,68. 2. Sondra van Er (USA) 0:72. 3. Rosey Fletcher (USA) 0:96.

Biathlon: Weltcup
Antholz (It). Weltcup. Samstag. Frauen. Sprint (7,5 km): 1. Magdalena Forsberg (Sd) 23:51,9 (1 Strafrunde nach Schiessfehler). 2. Liv Grete Skjelbreid-Poiree (No) 0:06 zurück (1). 3. Tatjana Wodopjanowa (Ukr) 0:18 (0).

Sonntag. Männer. Verfolgungsrennen (12,5 km): 1. Ole Einar Björndalen (No) 36:08,2 (2). 2. Raphael Poirée (Fr) 41,8 (3). 3. Sven Fischer (De) 55,4 (1). Ferner: 39. Jean-Marc Chabloz (Sz) 4:54,7 (4).

Weltcup-Gesamtstand (nach 7 Rennen): 1. Polrée 325. 2. Björndalen 269. 3. Fischer 219. 4. Hanevold 202. 5. Andersen 187. 6. Sergej Roschkow (Russ) 180. Ferner: 52. Chabloz 8.

Bronze für Karel Novy

Schwimmen, Kurzbahn-EM in Valencia: Dreimal Gold über 50 m Brust

Die Schweizer Schwimmer setzten ihren Höhenflug an den Kurzbahn-EM in Valencia fort. Karel Novy gewann zum Abschluss der Wettkämpfe über 100 m Crawl die Bronzemedaille und stellte dabei in 47,87 einen sensationellen Schweizer Rekord auf.

Remo Lütolf erreichte über 50 m Brust in 27,43 den ausgezeichneten fünften Rang. In den Halbfinals hatte der Olympia-Finalist über 100 m Brust seinen Schweizer Rekord auf 27,42 gesenkt.

Bei der Siegerehrung über 50 m Brust wurde es auf dem

obersten Podest eng. Erstmals in der Geschichte des Schwimmsports setzte es gleich drei Sieger ab. Mark Warnecke (De), Daniel Malek (Tsch) und Domenico Fioravanti (It) schlugen je in 27,11 an und gewannen damit allesamt Gold.

Das Swiss-Swimming-Team

wartete in Valencia mit insgesamt 17 Schweizer Rekordern auf. Damit wurde die Marke vom Vorjahr in Lissabon mit neun Rekordern fast verdoppelt.

Beste Nation war wie schon in Lissabon Schweden mit zehn Titeln. Die Schwedinnen stellten alle drei in Valencia erziel-

ten Weltrekorde auf (Anna Kammerling 50 m Delfin/25,60, 4mal 50-m-Crawl und -Lagen 1:38,21/1:48,31).

Ausserdem fielen fünf Europarekorde. Massimiliano Rosolino (It), Olympiasieger von Sydney über 200 m Lagen, stellte deren zwei auf.

13 Medaillen für den Schwimm-Nachwuchs

Liechtensteiner SchwimmerInnen überzeugten am Flößerfisch 2000

Zum Jahresabschluss organisierte der Schwimmclub Flösbuchs am vergangenen Samstag den traditionellen Flößerfisch – ein Wettschwimmen speziell für nicht lizenzierte Nachwuchsschwimmer der Region. Aus Liechtenstein mit dabei waren der Schwimmclub Aquarius Triesen mit 15 und der Schwimmclub Unterland mit 45 Schwimmem. Mit insgesamt 13 Medaillen zeigten unsere Nachwuchstalente, dass sie der starken Schweizer Konkurrenz absolut gewachsen sind.

Voller Vorfreude und Erwartung trafen sich 60 Liechtensteiner Schwimmer letztes Samstag im Hallenbad Flösbuchs, um sich mit der Konkurrenz der Region zu messen. Die 6- bis 8-Jährigen schwammen eine Distanz von 25 m, ab neun Jahren wurden 50 m Freistil gewertet. Die meisten der insgesamt 180 Kinder schnuppern hier das erste Mal Wettkampfluft und waren dementsprechend gespannt und aufgeregt.

Bereits in den ersten Rennen zeichnete sich ein erfolgreiches Liechtensteiner Team ab, das bis zum Schluss seine guten Trainingsleistungen bestätigte.



Der SC Aquarius Triesen und der SC Unterland (Bild) sorgten für tolle Leistungen.

Janina Schumacher (90) zeigte sich erneut als grosses Talent. Sie schwamm in ihrer Kategorie wie üblich ein Rennen für sich und gewann die 50 m Freistil in einer Bestzeit von 34,51.

Weitere drei Goldmedaillen, die in Form eines speziellen

Flößerfisches abgegeben wurden, gewannen Alexandra Schneider (94), Judith Hasler (93) und Christoph Meier (93). Dank diesen und weiteren tollen Leistungen gewann der Schwimmclub Unterland mit elf Medaillen den Medaillen-

spiegel. Hinter diesen Resultaten steht die Nachwuchsförderung von vier jungen Trainerrinnen, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus eigener Wettkampfzeit mit Engagement und Erfolg weitergeben. Mit Zuversicht erwarten die ju-

gendlichen Schwimmer ihren nächsten Einsatz an den regionalen Ostschweizer Meisterschaften in Chur im nächsten Februar.

Resultate

SC Aquarius Triesen

Jg 94: 2. Hoch Yannice. Jg 91: 4. Schädler Julia, 7. Hoch Cyrill, 10. Roth Beat. Jg 90: 8. Ackermann Soraya, 10. Senti Samuel. Jg 89: 2. Capaul Evelin, 9. Gassner Thomas, 13. Sele Ramona, 14. Zogg Samantha, 20. Roth Caroline. Jg 84 – 88: 12. Real Natay, 14. Sele Marielle, 15. Frommelt David, 24. Tichy Christine

SC Unterland

Jg 94: 1. Schneider Alexandra, 2. Fehr Franziska, 3. Marxer Saskia, 3. Kranz Dominik, 4. Elmiger Simon, 5. Bauer Benedikt, 6. Müntener Alexander, 7. Huber Julian. Jg 93: 1. Meier Christoph, 3. Hasler Jonas, 3. Lanter Claudia, 4. Allgäuer Johannes, 5. Meier Daniel, 7. Rietzler Sarina. Jg 92: 4. Eichenberger Patrizia, 4. Amann Sascha, 5. Müssner Oliver, 6. Foser Benedikt, 7. Ritter Hendrik, 9. Huber Joel, 10. Podlogar Jesse. Jg 91: 2. Egeter Anita, 3. Kranz Anne-Catherine, 4. Hasler Roger, 6. Hasler Pascal, 6. Schneider Janine, 7. Lanter Alexandra, 8. Bauer Patrizia, 9. Elmiger Carmen. Jg 90: 1. Schumacher Janina, 4. Kaiser Christina, 7. Podlogar Devon, 14. Marxer Michael. Jg 89: 7. Marte Kevin, 8. Marxer Patrizia, 11. Kranz Stefanie. Jg 84 – 88: 6. Schneider Melanie, 13. Podlogar Michelle, 14. Sepic Amel, 15. Podlogar Nadine, 19. Oehri Veronika, 21. Kurz Maria.